



# Zi-Praxis-Panel

Zentrale Ergebnisse aus der Erhebung 2021  
zu den Berichtsjahren 2017 bis 2020

## Vorabinformation zum Jahresbericht 2021

Markus Leibner  
Jessica Oettel  
Dr. Michael Zschille

Berlin, August 2022

## Impressum

---

### Herausgeber

Zentralinstitut für die kassenärztliche  
Versorgung in Deutschland  
Salzufer 8  
10587 Berlin  
Tel. (030) 4005 2450  
E-Mail: zi@zi.de

### Vorstand

Dr. rer. pol. Dominik Graf von Stillfried (Vorsitzender)  
Thomas Czihal (stellv. Vorsitzender)

### Kuratorium

Dr. med. Annette Rommel (Vorsitzende)  
Mark Barjenbruch (stellv. Vorsitzender)

### Projektteam

Markus Leibner (Fachbereichsleitung)  
Claire Busse  
Antonia Dreyer  
Agnieszka Gierga  
Mirko Meschenmoser  
Jessica Oettel  
Dr. oec. Michael Zschille (Projektleitung)

### Zi-Treuhandstelle

Markus Becker (Leitung)  
Nela Reinert

Die Urheberrechte an allen Inhalten dieser Publikation liegen beim Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi). Der Nachdruck von Textteilen, Tabellen, Abbildungen und Diagrammen ist nur nach schriftlicher Genehmigung des Zi zulässig. Bei Interesse richten Sie bitte eine E-Mail an [zi@zi.de](mailto:zi@zi.de).

Es handelt sich bei diesem Dokument um eine Vorabinformation zu den Ergebnissen der Erhebungswelle 2021 des Zi-Praxis-Panels. Alle Ergebnisse sind vorbehaltlich eventueller Änderungen.

## 1 Zi-Praxis-Panel

Seit dem Jahr 2010 erhebt das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) im Rahmen des Zi-Praxis-Panels jährlich Daten zur Wirtschaftssituation (Aufwendungen, Einnahmen und Jahresüberschuss) in den Praxen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung. Diese Daten beruhen auf Angaben, die in der überwiegenden Zahl der Fälle von den Steuerberaterinnen bzw. Steuerberatern der Teilnehmenden testiert sind. Zudem beleuchtet das Zi-Praxis-Panel die Rahmenbedingungen in den Praxen, wie zum Beispiel die Zahl der Patientinnen bzw. Patienten, die Arbeitszeiten und die Personalausstattung. Die Ergebnisse der Erhebungen werden in Jahresberichten veröffentlicht.

Das Zi wird getragen durch die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) und durch die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Mit dem Zi-Praxis-Panel schaffen KVen und KBV Transparenz über die wirtschaftliche Lage der Praxen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung. Zudem sind die erhobenen Daten Grundlage für wissenschaftliche Analysen des Zi und des wissenschaftlichen Beirats des Zi-Praxis-Panels sowie für Analysen des Instituts des Bewertungsausschusses im Rahmen der Weiterentwicklung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) im Auftrag des Bewertungsausschusses.

Die vorliegenden Ergebnisse beruhen auf der Erhebung des Jahres 2021 und beziehen sich auf die Berichtsjahre 2017 bis 2020. An der Erhebung 2021 nahmen 4.247 Praxen teil. In der hier beschriebenen Längsschnittanalyse wurden die Angaben von

3.356 Praxen berücksichtigt, die für alle vier Jahre über vollständige Finanzangaben verfügen.

Die abschließenden Ergebnisse werden zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen des Jahresberichts zur Erhebungswelle 2021 veröffentlicht.

## 2 Zentrale Ergebnisse

Die wirtschaftliche Lage in den Praxen der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung hat sich zwischen den Jahren 2017 und 2020 insgesamt leicht verbessert. Sowohl nominal als auch unter Berücksichtigung der Verbraucherpreise war eine leichte Zunahme der Jahresüberschüsse zu verzeichnen. Nach einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in den Praxen in den Jahren 2017 bis 2019 verdeutlichen die Ergebnisse für das Jahr 2020 jedoch eine Trendwende, die sich in schwächer steigenden Jahresüberschüssen äußert. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie lassen sich an dem geringeren Wachstum der Praxiseinnahmen und Praxisaufwendungen ablesen. Im Ergebnis sind zwar auch die Jahresüberschüsse in 2020 weiterhin gestiegen, allerdings ist das Wachstum der Jahresüberschüsse im Jahr 2020 auf dem Niveau des Vorjahres stagniert. Die reale Veränderung der Jahresüberschüsse von 1,6% war so nur aufgrund der sehr niedrigen Entwicklung der allgemeinen Verbraucherpreise von 0,5% möglich.

Zudem zeigt sich, wie bereits in vorhergehenden Erhebungswellen, auch auf Grundlage der aktuellen Ergebnisse erneut, dass die Gesamtaufwen-

Tabelle 1 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in in den Jahren 2017 bis 2020						
Gesamt	2017	2018	2019	2020	2020 zu 2017	durchschn. je Jahr
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>303,1</b>	<b>314,4</b>	<b>326,4</b>	<b>335,0</b>		
Veränderung (in Tsd. €)		11,3	12,1	8,5	31,9	10,6
Veränderung (in %)		3,7%	3,8%	2,6%	10,5%	3,4%
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>143,1</b>	<b>150,0</b>	<b>157,1</b>	<b>162,1</b>		
Veränderung (in Tsd. €)		6,9	7,1	5,0	18,9	6,3
Veränderung (in %)		4,8%	4,7%	3,2%	13,2%	4,2%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>160,0</b>	<b>164,4</b>	<b>169,4</b>	<b>172,9</b>		
Veränderung (in Tsd. €)		4,4	5,0	3,5	12,9	4,3
nominale Veränderung (in %)		2,8%	3,0%	2,1%	8,1%	2,6%
Verbraucherpreisindex	100,0	101,8	103,2	103,7	3,7	1,2
reale Veränderung (in %)		0,9%	1,6%	1,6%	4,2%	1,4%

Hinweis: Vorläufige gewichtete Ergebnisse. „Tsd.“ steht für „Tausend“. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgte auf Basis ungerundeter Werte. Die durchschnittliche prozentuale Veränderungsrate entspricht dem geometrischen Mittel der Veränderungsrate zwischen den einzelnen Berichtsjahren. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2021, Statistisches Bundesamt (Destatis) (2022), eigene Berechnungen.

**Tabelle 2** Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber/-in in den Jahren 2017 bis 2020

Gesamt	2017	2018	2019	2020	2020 zu 2017	Veränderung pro Jahr
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>143,1</b>	<b>150,0</b>	<b>157,1</b>	<b>162,1</b>		
		6,9	7,1	5,0	18,9	6,3
		4,8%	4,7%	3,2%	13,2%	4,2%
<b>Personal</b>	<b>75,9</b>	<b>81,1</b>	<b>86,5</b>	<b>90,3</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	53,1%	54,1%	55,1%	55,7%		
Veränderung (in Tsd. €)		5,1	5,4	3,8	14,4	4,8
Veränderung (in %)		6,7%	6,7%	4,4%	18,9%	5,9%
<b>Material und Labor</b>	<b>7,8</b>	<b>7,9</b>	<b>8,3</b>	<b>9,3</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	5,4%	5,3%	5,3%	5,7%		
Veränderung (in Tsd. €)		0,1	0,4	1,0	1,5	0,5
Veränderung (in %)		1,7%	5,0%	11,5%	19,0%	6,0%
<b>Miete einschl. NK für Praxisräume</b>	<b>17,4</b>	<b>17,7</b>	<b>18,0</b>	<b>18,6</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	12,2%	11,8%	11,5%	11,4%		
Veränderung (in Tsd. €)		0,3	0,3	0,5	1,1	0,4
Veränderung (in %)		1,5%	2,0%	2,8%	6,4%	2,1%
<b>Versicherungen, Beiträge und Gebühren</b>	<b>5,1</b>	<b>5,4</b>	<b>5,3</b>	<b>5,4</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	3,6%	3,6%	3,4%	3,3%		
Veränderung (in Tsd. €)		0,2	0,0	0,0	0,3	0,1
Veränderung (in %)		4,8%	-0,2%	0,7%	5,2%	1,7%
<b>Abschreibungen</b>	<b>9,4</b>	<b>9,2</b>	<b>9,1</b>	<b>9,0</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	6,6%	6,2%	5,8%	5,6%		
Veränderung (in Tsd. €)		-0,2	-0,2	-0,1	-0,4	-0,1
Veränderung (in %)		-1,9%	-1,7%	-0,6%	-4,1%	-1,4%
<b>Leasing und Miete von Geräten</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%		
Veränderung (in Tsd. €)		0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Veränderung (in %)		0,8%	3,4%	2,9%	7,2%	2,3%
<b>Fremdkapitalzinsen</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	1,0%	0,9%	0,8%	0,7%		
Veränderung (in Tsd. €)		-0,1	-0,1	-0,2	-0,4	-0,1
Veränderung (in %)		-7,7%	-10,0%	-12,3%	-27,1%	-10,0%
<b>Wartung und Instandhaltung</b>	<b>3,4</b>	<b>3,8</b>	<b>4,3</b>	<b>4,7</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	2,4%	2,5%	2,7%	2,9%		
Veränderung (in Tsd. €)		0,4	0,5	0,4	1,3	0,4
Veränderung (in %)		12,4%	13,2%	8,9%	38,5%	11,5%
<b>Nutzung externer Infrastruktur</b>	<b>0,9</b>	<b>1,0</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	0,6%	0,6%	0,5%	0,5%		
Veränderung (in Tsd. €)		0,1	-0,2	0,0	-0,1	0,0
Veränderung (in %)		7,8%	-15,6%	-1,0%	-9,9%	-3,4%
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>20,5</b>	<b>21,4</b>	<b>22,3</b>	<b>21,7</b>		
Anteil an Gesamtaufwendungen	14,3%	14,3%	14,2%	13,4%		
Veränderung (in Tsd. €)		0,9	0,9	-0,6	1,2	0,4
Veränderung (in %)		4,3%	4,0%	-2,5%	5,8%	1,9%

davon für ...

Hinweis: Vorläufige gewichtete Ergebnisse. „Tsd.“ steht für „Tausend“. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgte auf Basis ungerundeter Werte. Die durchschnittliche prozentuale Veränderungsrate entspricht dem geometrischen Mittel der Veränderungsrate zwischen den einzelnen Berichtsjahren. Die Aufwandsarten Kraftfahrzeughaltung, Fortbildungen, Beratung und sonstige betriebliche Aufwendungen werden als sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2021.

<b>Tabelle 3 Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber/-in in den Jahren 2017 bis 2020</b>						
Gesamt	2017	2018	2019	2020	2020 zu 2017	durchschn. je Jahr
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>303,1</b>	<b>314,4</b>	<b>326,4</b>	<b>335,0</b>		
		11,3	12,1	8,5	31,9	10,6
		3,7%	3,8%	2,6%	10,5%	3,4%
<b>GKV</b>	<b>235,9</b>	<b>245,9</b>	<b>254,5</b>	<b>261,1</b>		
Anteil an Gesamteinnahmen	77,8%	78,2%	78,0%	78,0%		
Veränderung (in Tsd. €)		10,0	8,6	6,6	25,3	8,4
Veränderung (in %)		4,2%	3,5%	2,6%	10,7%	3,4%
<b>Privat</b>	<b>53,1</b>	<b>53,9</b>	<b>56,4</b>	<b>57,4</b>		
Anteil an Gesamteinnahmen	17,5%	17,2%	17,3%	17,2%		
Veränderung (in Tsd. €)		0,8	2,5	1,0	4,3	1,4
Veränderung (in %)		1,5%	4,6%	1,9%	8,1%	2,6%
<b>BG/Unfall</b>	<b>2,0</b>	<b>2,1</b>	<b>2,2</b>	<b>2,1</b>		
Anteil an Gesamteinnahmen	0,7%	0,7%	0,7%	0,6%		
Veränderung (in Tsd. €)		0,1	0,1	-0,1	0,0	0,0
Veränderung (in %)		3,3%	3,3%	-5,5%	0,7%	0,2%
<b>Sonstige</b>	<b>12,1</b>	<b>12,5</b>	<b>13,4</b>	<b>14,3</b>		
Anteil an Gesamteinnahmen	4,0%	4,0%	4,1%	4,3%		
Veränderung (in Tsd. €)		0,4	0,9	1,0	2,3	0,8
Veränderung (in %)		3,6%	7,2%	7,2%	19,0%	6,0%

Hinweis: Vorläufige gewichtete Ergebnisse. „Tsd.“ steht für „Tausend“. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgte auf Basis ungerundeter Werte. Die durchschnittliche prozentuale Veränderungsrate entspricht dem geometrischen Mittel der Veränderungsrate zwischen den einzelnen Berichtsjahren. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2021.

dungen sowohl jährlich als auch über den gesamten Berichtszeitraum hinweg prozentual deutlich stärker steigen als die Gesamteinnahmen.

1. Die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber/-in (Gesamteinnahmen minus Gesamtaufwendungen) stiegen unter Berücksichtigung der Inflationsrate zwischen den Jahren 2017 bis 2020 um 4,2% (vgl. Tabelle 1, Seite 3). Die reale Verbesserung der Überschussituation erfolgte vor allem in den Jahren 2019 und 2020, wobei das Wachstum in 2020 auf dem Niveau von 2019 stagnierte (jeweils +1,6% gegenüber dem Vorjahr). In 2018 fiel das Wachstum der Jahresüberschüsse mit +0,9% noch deutlich moderater aus. Im Jahr 2020 lag der Jahresüberschuss durchschnittlich bei rund 172.900 Euro je Praxisinhaber/-in.
2. Die Gesamtaufwendungen je Praxisinhaber/-in nahmen zwischen den Jahren 2017 und 2020 um 13,2% bzw. um 4,2% jährlich zu (vgl. Tabelle 1, Seite 3). Der Anstieg überschritt sichtbar die Entwicklung der Verbraucherpreise, die im gleichen Zeitraum im Bundesdurchschnitt um 3,7% zunahm. Während die Aufwendungen der Praxen in den Jahren 2018 (+4,8%) und 2019 (+4,7%) jeweils besonders deutlich gestiegen sind, sind die Aufwendungen in 2020 gegen-
- über dem Vorjahr nur noch um 3,2% gestiegen. Hier bildet sich einerseits die allgemein sehr geringe Inflationsrate und andererseits die Corona-Pandemie im Jahr 2020 ab.
3. Die Gesamteinnahmen je Praxisinhaber/-in stiegen durchschnittlich nur um 3,4% je Jahr bzw. um 10,5% im Vergleich von 2017 zu 2020 (vgl. Tabelle 1, Seite 3). Die Verbesserung der Einnahmensituation war mit 3,7% gegenüber dem Vorjahr in 2018 und mit 3,8% gegenüber dem Vorjahr in 2019 stabil, während sich das Wachstum in 2020 vermutlich aufgrund der Corona-Pandemie deutlich verlangsamt hat mit nur noch 2,6% gegenüber dem Vorjahr.
4. Die Aufwendungen für Personal verzeichneten im Beobachtungszeitraum mit einer Zunahme um 14.400 Euro bzw. 18,9% je Praxisinhaber/-in den stärksten absoluten Anstieg aller Ausgabenkategorien (vgl. Tabelle 2, Seite 4). Der durchschnittliche jährliche Anstieg der Personalaufwendungen betrug 5,9% pro Jahr und lag damit deutlich über der durchschnittlichen Steigerung der Gesamtaufwendungen von 4,2% pro Jahr. Der jährliche Anstieg der Personalaufwendungen liegt damit auch in erheblichem Maße über dem Wachstum der Gesamt-

<b>Tabelle 4 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber/-in in Einzel- und Gemeinschaftspraxen in den Jahren 2017 bis 2020</b>							
Einzelpraxen	2017	2018	2019	2020	2020 zu 2017	durchschn. je Jahr	
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>276,7</b>	<b>287,0</b>	<b>299,3</b>	<b>307,6</b>			
Veränderung (in Tsd. €)		10,4	12,3	8,3	31,0	10,3	
Veränderung (in %)		3,7%	4,3%	2,8%	11,2%	3,6%	
darunter aus ...	<b>GKV-Praxis</b>	<b>217,6</b>	<b>226,6</b>	<b>236,0</b>	<b>242,7</b>		
	Veränderung (in Tsd. €)		9,0	9,4	6,6	25,1	8,4
	Veränderung (in %)		4,1%	4,2%	2,8%	11,5%	3,7%
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>130,1</b>	<b>135,9</b>	<b>142,4</b>	<b>146,7</b>			
Veränderung (in Tsd. €)		5,8	6,5	4,3	16,6	5,5	
Veränderung (in %)		4,5%	4,8%	3,0%	12,7%	4,1%	
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>146,5</b>	<b>151,1</b>	<b>156,9</b>	<b>160,9</b>			
Veränderung (in Tsd. €)		4,6	5,8	4,1	14,4	4,8	
Veränderung (in %)		3,1%	3,8%	2,6%	9,8%	3,2%	
Gemeinschaftspraxen	2017	2018	2019	2020	2020 zu 2017	durchschn. je Jahr	
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>361,3</b>	<b>374,6</b>	<b>386,2</b>	<b>395,4</b>			
Veränderung (in Tsd. €)		13,3	11,6	9,2	34,1	11,4	
Veränderung (in %)		3,7%	3,1%	2,4%	9,4%	3,1%	
darunter aus ...	<b>GKV-Praxis</b>	<b>276,1</b>	<b>288,2</b>	<b>295,1</b>	<b>301,9</b>		
	Veränderung (in Tsd. €)		12,1	6,9	6,8	25,8	8,6
	Veränderung (in %)		4,4%	2,4%	2,3%	9,3%	3,0%
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>171,7</b>	<b>180,9</b>	<b>189,3</b>	<b>196,0</b>			
Veränderung (in Tsd. €)		9,2	8,5	6,7	24,3	8,1	
Veränderung (in %)		5,3%	4,7%	3,5%	14,2%	4,5%	
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>189,6</b>	<b>193,7</b>	<b>196,8</b>	<b>199,3</b>			
Veränderung (in Tsd. €)		4,1	3,1	2,5	9,8	3,3	
Veränderung (in %)		2,2%	1,6%	1,3%	5,2%	1,7%	

Hinweis: Vorläufige gewichtete Ergebnisse. „Tsd.“ steht für „Tausend“. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgte auf Basis ungerundeter Werte. Die durchschnittliche prozentuale Veränderungsrate entspricht dem geometrischen Mittel der Veränderungsdaten zwischen den einzelnen Berichtsjahren. Rundungsbedingt kann es vorkommen, dass sich die Einzelwerte nicht zur ausgewiesenen Summe aufaddieren. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.  
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2021.

einnahmen der Praxen (+3,4%, vgl. Tabelle 1, Seite 3) und deutlich über der Entwicklung der Jahresüberschüsse (nominal +2,6%, vgl. Tabelle 1, Seite 3).

5. Die Aufwendungen für Miete und Nebenkosten für Praxisräume stiegen zwischen 2017 und 2020 um jährlich durchschnittlich 2,1% und der Anstieg wurde dabei zunehmend stärker: Während die Aufwendungen 2018 gegenüber dem Vorjahr noch um 1,5% gestiegen waren, betrug der Anstieg in 2020 2,8% (vgl. Tabelle 2, Seite 4). Das Wachstum der Aufwendungen für Mieten und Nebenkosten für Praxisräume hat sich also innerhalb von zwei Jahren nahezu verdoppelt. Damit kann die Kostenmehrbelastung der Praxen zu großen Teilen auf den Faktor Personalaufwand und zunehmend auf Mietaufwendungen zurückgeführt werden.

<b>Tabelle 5 Beispielrechnung – Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Inhaber/-in im Jahr 2020 (Mittelwert und Median)</b>		
	Mittelwert	Median
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>€ 172.903</b>	<b>€ 150.373</b>
- Ärztliche Altersvorsorge*	€ 24.206	€ 21.052
- Kranken- und Pflegeversicherung**	€ 10.125	€ 10.125
- Einkommensteuer***	€ 53.017	€ 44.292
<b>Verfügbares Nettoeinkommen im Jahr</b>	<b>€ 85.555</b>	<b>€ 74.904</b>
Monatlich verfügbares Nettoeinkommen	€ 7.130	€ 6.242
<b>Nettostundensatz****</b>	<b>€ 41</b>	<b>€ 36</b>

Hinweis:  
\* Allgemeine Versorgungsabgabe eines voll zahlenden Mitglieds; 14% bzw. Höchstbeitrag 26.568 Euro/Jahr; vgl. Ärzteversorgung Niedersachsen (2020), Seite 4.  
\*\* Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherung als freiwillig gesetzlich Versicherter (kinderlos).  
\*\*\* Steuerklasse 1, abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen von 90% der Versorgungsbeiträge plus Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (inkl. Solidaritätszuschlag).  
\*\*\*\* Bei 46 Arbeitswochen pro Jahr und einer Wochenarbeitszeit von 45 Stunden.  
Quelle: Eigene Berechnung basierend auf Zi-Praxis-Panel 2021.

6. Eine sehr dynamische Entwicklung, wenn auch auf geringerem Niveau, lässt sich zudem bei den Aufwendungen für Material und Labor ablesen. Im Vergleich zu 2017 sind diese Aufwendungen bis 2020 um insgesamt 19,0% bzw. um jährlich 6,0% gestiegen. In 2018 lag der Anstieg der Aufwendungen für Material und Labor gegenüber dem Vorjahr allerdings noch bei 1,7%, in 2019 dann bereits bei 5,0% und in 2020 bei 11,5%. Damit hat sich das Wachstum der Aufwendungen für Material und Labor innerhalb von zwei Jahren nahezu versiebenfacht. Neben der allgemeinen Preisentwicklung spiegeln sich hier vermutlich auch die notwendigen Aufwendungen der Praxen im Rahmen der Corona-Pandemie wider, beispielsweise für die Beschaffung von Hygiene- und Schutz-ausrüstung bzw. -materialien.
7. Auf der Einnahmenseite hat die Bedeutung der GKV-Einnahmen für die wirtschaftliche Lage über den Zeitraum von 2017 bis 2020 weiter zugenommen: Die Einnahmen aus kassenärztlicher Tätigkeit stiegen über den Beobachtungszeitraum überdurchschnittlich stark (insgesamt +10,7% bzw. 3,4% jährlich), während die Zuwachsrate bei den Privateinnahmen mit 8,1% zwischen 2017 und 2020 bzw. 2,6% jährlich unter dem Durchschnitt lag (vgl. Tabelle 3, Seite 5). Hierbei werden als GKV-Einnahmen sowohl über KVen abgerechnete kollektivvertragliche Leistungen als auch selektivvertragliche Leistungen abgebildet.
8. Pandemiebedingt lag der Anstieg sowohl der GKV-Einnahmen als auch der Privateinnahmen in 2020 deutlich unter denen der Vorjahre. Besonders deutlich war dieser Rückgang des Wachstums bei den Privateinnahmen mit 1,9% gegenüber dem Vorjahr in 2020 im Vergleich zu 4,6% gegenüber dem Vorjahr in 2019. Bei den Einnahmen aus BG/Unfall war im Jahr 2020 ein erheblicher Rückgang um -5,5% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, sodass das Gesamtwachstum der Einnahmen in diesem Bereich in 2020 gegenüber 2017 nur 0,7% betrug.
9. In Gemeinschaftspraxen lagen die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber/-in im Jahr 2020 mit rund 199.300 Euro fast 24% über denen der Einzelpraxen (rund 160.900 Euro). Jedoch ist das Wachstum der Jahresüberschüsse gegenüber dem Vorjahr in Einzelpraxen in allen Jahren höher als in Gemeinschaftspraxen (vgl. Tabelle 4, Seite 6).
10. Die hier dargestellten Gesamteinnahmen je Praxisinhaber/-in sind nicht mit dem Einkommen der Ärztinnen bzw. Ärzte und Psychotherapeutinnen bzw. Psychotherapeuten zu verwechseln. Das „Nettoeinkommen“ der Ärztinnen bzw. Ärzte und Psychotherapeutinnen bzw. Psychotherapeuten ergibt sich erst nach Abzug von Steuern, Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zu Versorgungswerken und ggf. weitere Vorsorgeaufwendungen. Eine Beispielrechnung (vgl. Tabelle 5, Seite 6) verdeutlicht, wie hoch im Jahr 2020 das verfügbare Nettoeinkommen einer Praxisinhaberin bzw. eines Praxisinhabers ausfällt, der mit 172.903 Euro genau den durchschnittlichen Jahresüberschuss bzw. einen Überschuss in Höhe des Medians (150.373 Euro) erzielt. Werden vom Jahresüberschuss die Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Einkommenssteuer abgezogen, verbleibt ein Nettoeinkommen in Höhe von 85.555 bzw. 74.904 Euro im Jahr 2020. Dies entspricht einem monatlich verfügbaren Einkommen in Höhe von 7.130 bzw. 6.242 Euro. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Arbeitszeiten der niedergelassenen Ärztinnen bzw. Ärzte und Psychotherapeutinnen bzw. Psychotherapeuten im Jahr 2020 ergibt sich daraus ein Netto-stundensatz von 41 bzw. 36 Euro.

## Quellen

### Ärzteversorgung Niedersachsen (2020):

Mitgliedermagazin 2020. Verfügbar unter: <https://www.aevn.de/wp-content/uploads/2020/02/%c3%84VN-Mitgliedermagazin-2020-2.pdf>, Zugriff: 28.06.2022.

### Statistisches Bundesamt (Destatis) (2021):

Verbraucherpreisindex für Deutschland, GENESIS-Online. Verfügbar unter: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?sequenz=tabelleErgebnis&selectionname=61111-0001&startjahr=1991#abreadcrumb>, letzter Zugriff: 23.06.2022.